



Ökologie				D026.doc
Datum	Dok.	Oks.	Beschreibung der Änderungen	
03.09.2003	1.000	1.008	Schema Ökologie in den OKSTRA® aufgenommen	

Kompensationsmaßnahmen

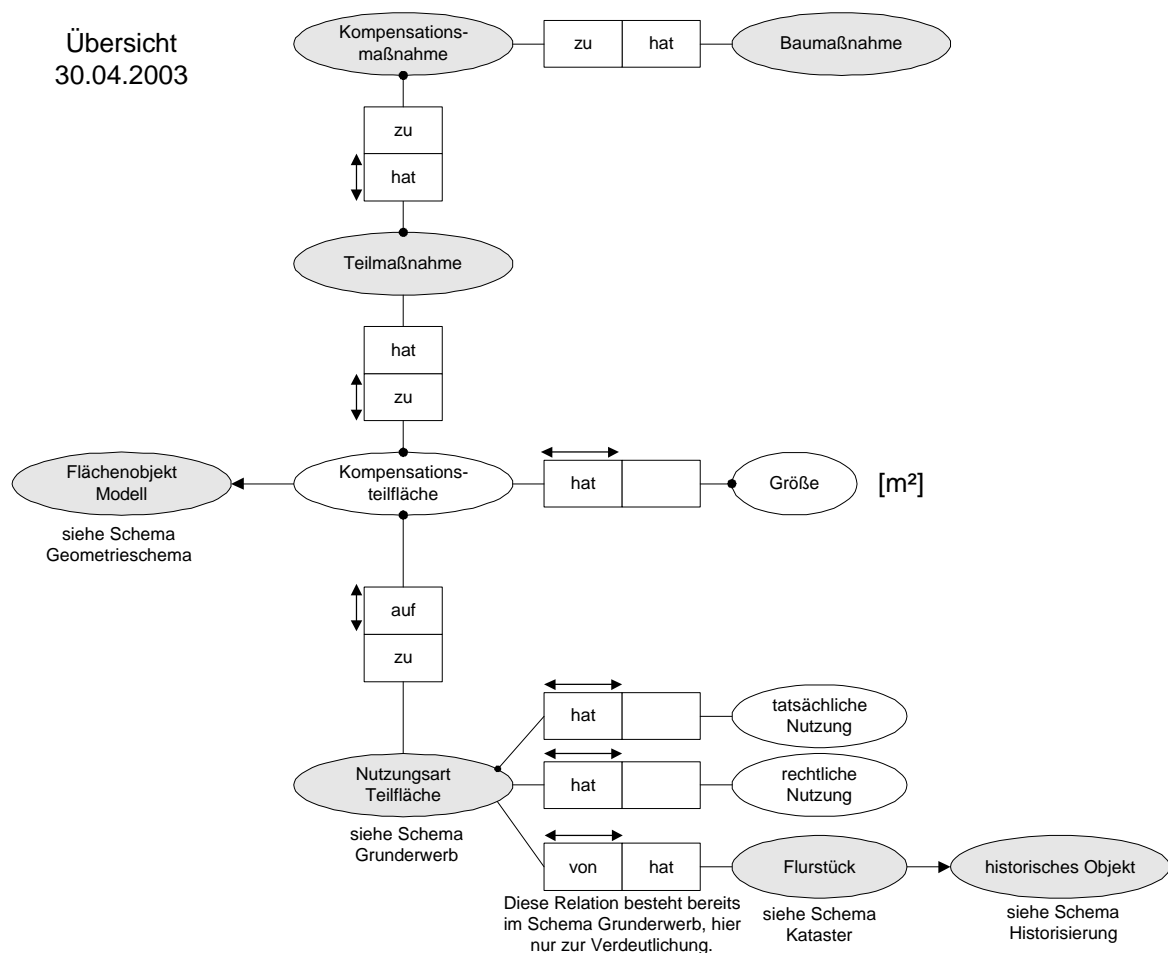
Gemäß den Festlegungen im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bzw. den entsprechenden Landesgesetzen muss bei Eingriffen in Natur und Landschaft durch Straßenbaumaßnahmen ein geeigneter Ausgleich geschaffen werden. Diese Maßnahmen heißen Kompensationsmaßnahmen.

Die vorliegende Modellierung der Kompensationsmaßnahmen wurde mit Experten aus Verwaltung und Industrie im Rahmen von Expertenrunden erarbeitet.

Übersicht

Diagramm
Kompensations-
maßnahme

Übersicht
30.04.2003

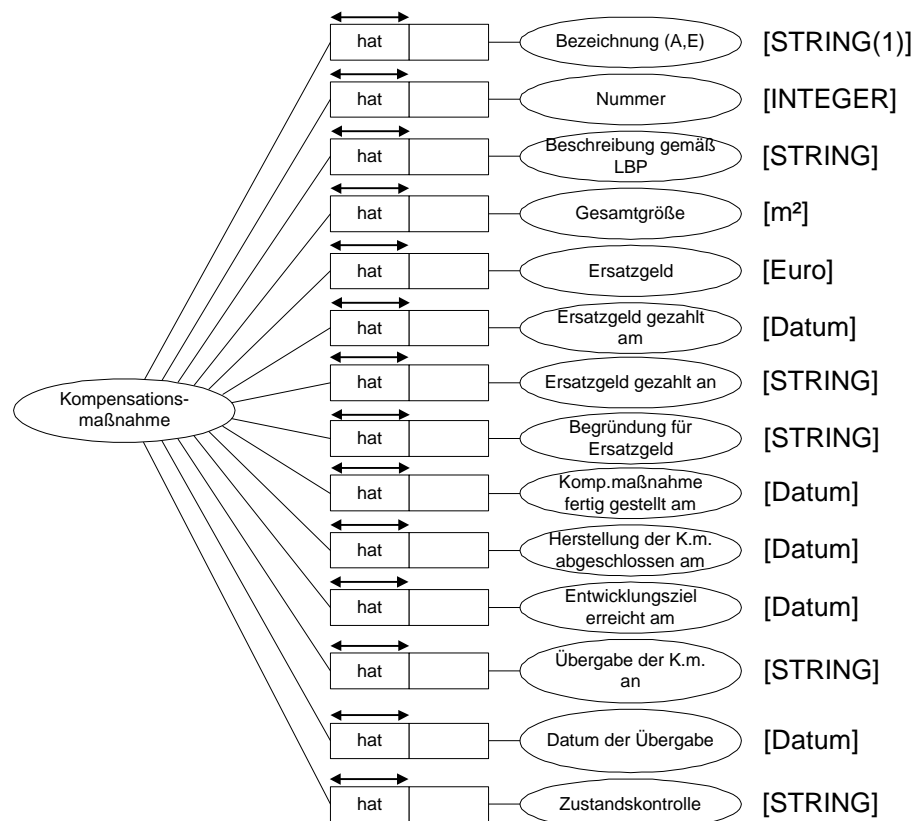




Kompensationsmaßnahme

Diagramm
Kompensations-
maßnahme

Ausschnitt
Kompensations-
maßnahme
30.04.2003

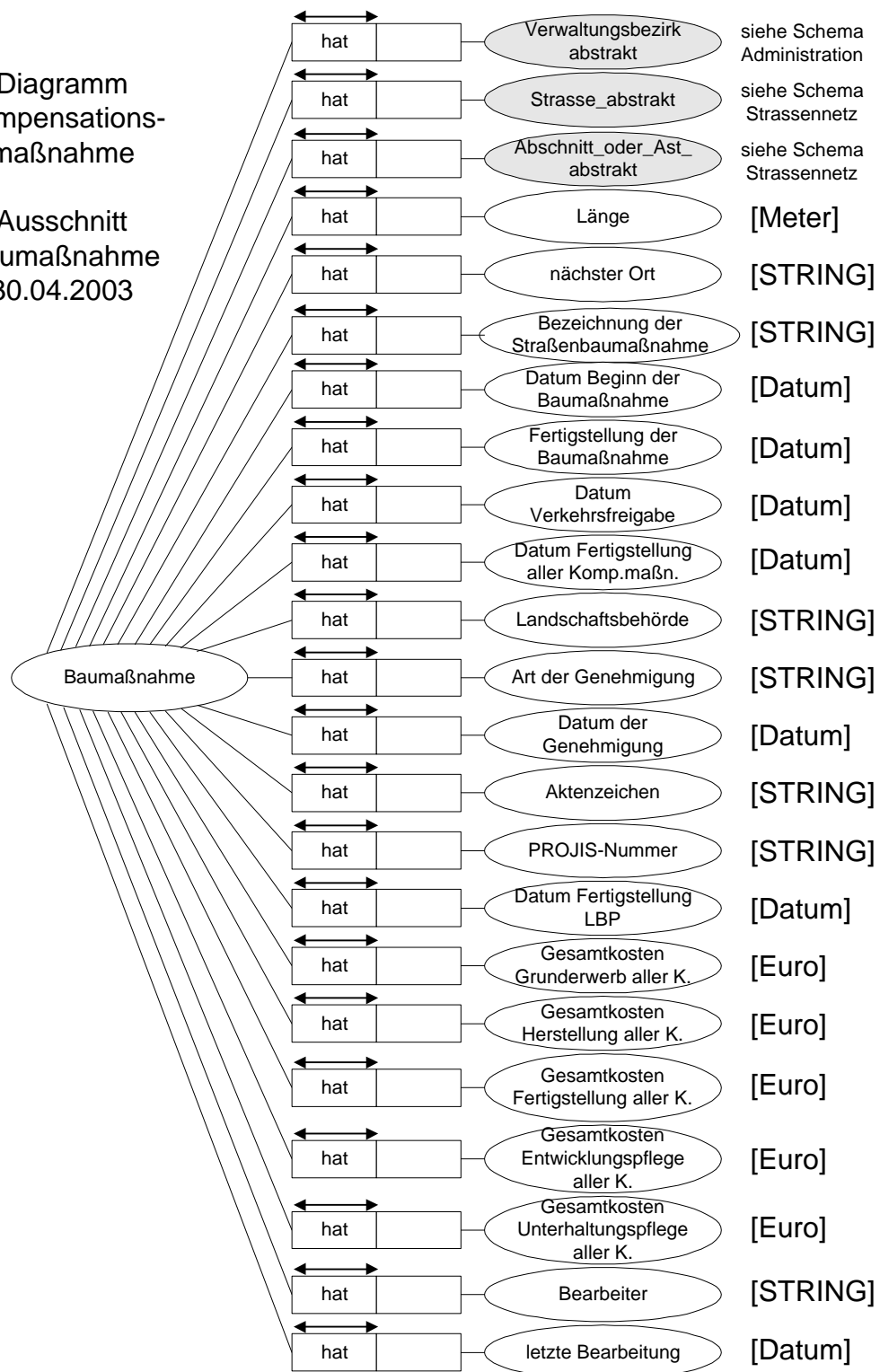




Baumaßnahme

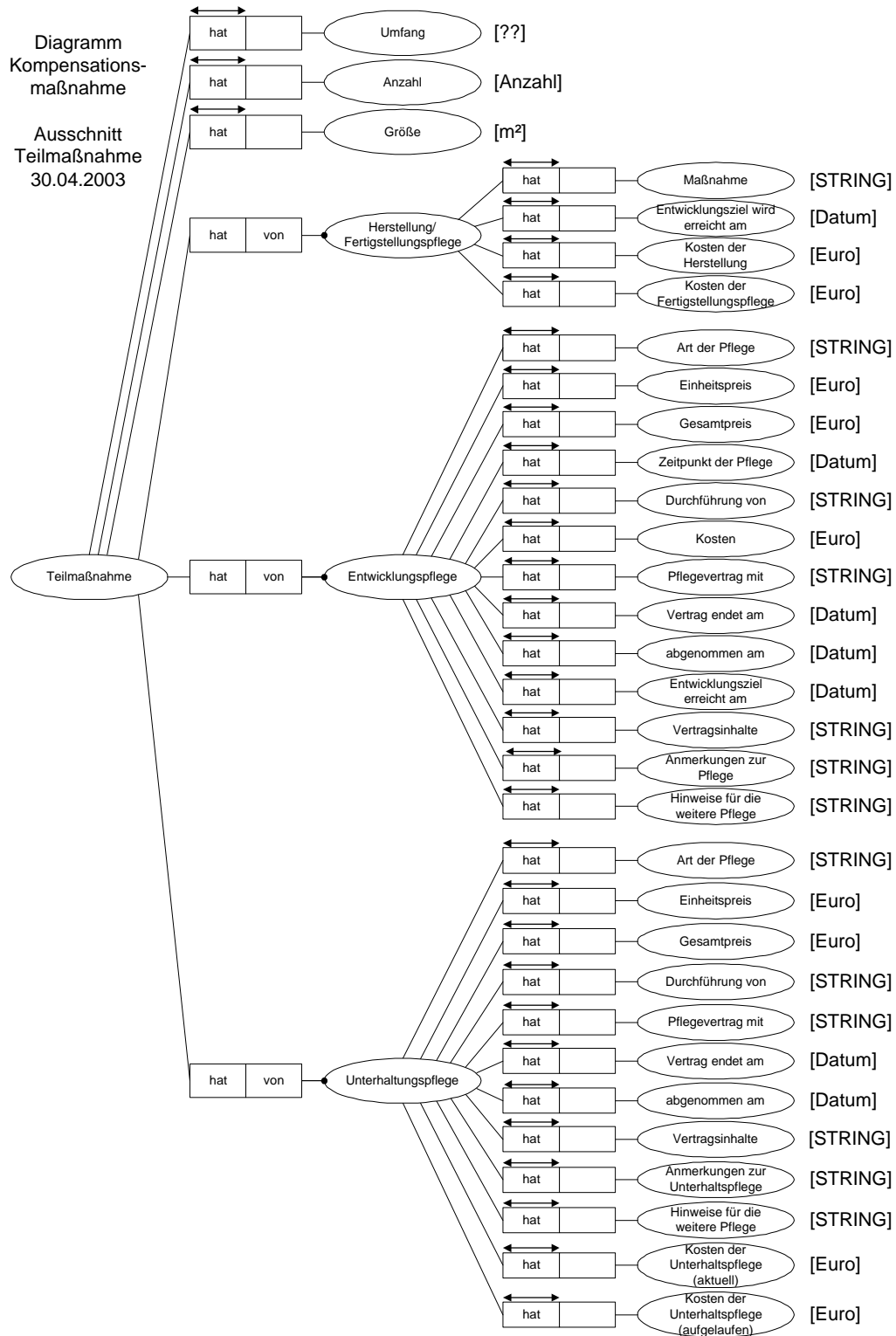
Diagramm
Kompensations-
maßnahme

Ausschnitt
Baumaßnahme
30.04.2003





Teilmaßnahme



Erläuterungen

Eine Kompensationsmaßnahme wird durchgeführt als Ausgleich oder Ersatz bzw. zur Minimierung bei Eingriffen in Natur und Landschaft durch Straßenbaumaßnahmen. Zugrunde liegt die Eingriffsregelung gemäß BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) bzw. entsprechender Landesgesetze. Das Ziel gibt das übergeordnete Ziel der gesamten Kompensationsmaßnahme an.

Eine Teilmaßnahme ist eine in sich geschlossene Maßnahme innerhalb einer Kompensationsmaßnahme zur Erreichung eines Biotoptyps oder Habitats. Das Ziel bzw. die Funktion beschreibt den Biotoptyp bzw. das funktionale Ziel. Eine Kompensationsmaßnahme muss mindestens eine Teilmaßnahme haben. Die Teilziele zur Teilmaßnahme werden gemäß den Biotoptypen nach RAS-LP2 definiert. Die Funktionskontrolle der Teilmaßnahme beschreibt, ob die Teilmaßnahme erfolgt / nicht erfolgt ist und ob die Teilmaßnahme erfolgreich / nicht erfolgreich durchgeführt wurde.

Eine Kompensations(teil)fläche ist eine Fläche, auf der die Teilmaßnahme durchgeführt wird. Eine solche Teilfläche ist stets ganz innerhalb eines Flurstücks und auch stets ganz innerhalb einer Nutzungsart-Teilfläche enthalten. Die Größe wird in m² angegeben.

Definitionen

In der folgenden Tabelle werden Begriffe definiert, die im Bereich der Kompensationsmaßnahmen eine Rolle spielen.

Begriff	Definition
Kompensationsmaßnahme	Ausgleich oder Ersatz bei Eingriffen in Natur und Landschaft durch Straßenbaumaßnahmen
Teilmaßnahme	in sich geschlossene Maßnahme innerhalb einer Kompensationsmaßnahme zur Erreichung eines Biotoptyps oder Habitats
Kompensations(teil)fläche	Fläche, auf der die Teilmaßnahme durchgeführt wird

Relevante Regelwerke / Literatur

In der folgenden Liste werden relevante Regelwerke sowie weitere Literatur aufgeführt.

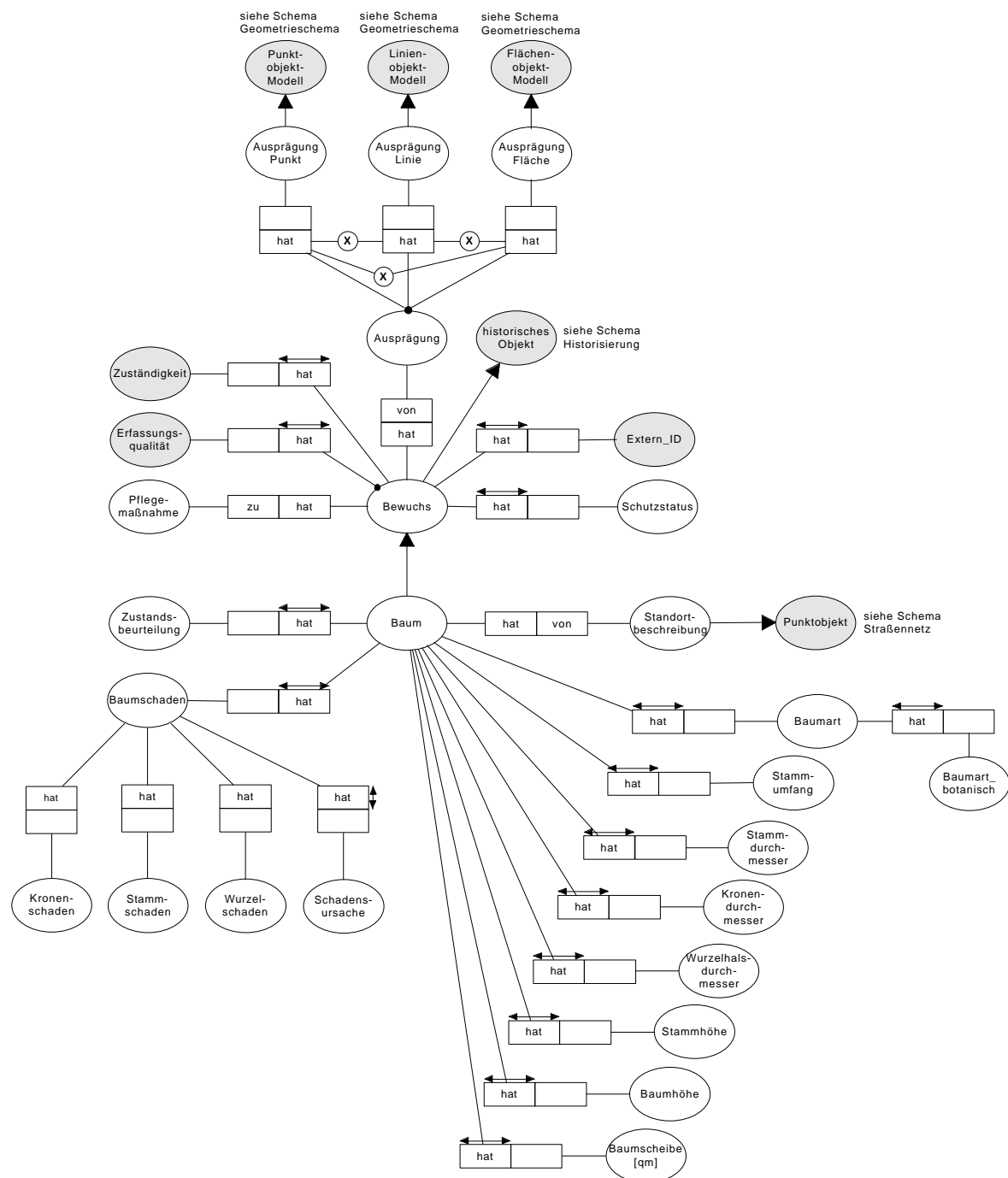
1. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
2. Denkmalschutzgesetz
3. Baunutzungsverordnung
4. Bundesbaugesetz
5. ALB
6. Hinweise zur Ausführung, Sicherung, Pflege und Kontrolle landschaftspflegerischer Kompensationsmaßnahmen im Bundesfernstraßenbau, FGSV




Baum / Baumreihe

Baum

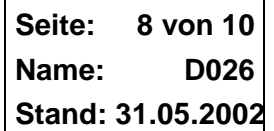
Folgendes Diagramm gibt den Vorschlag zur Modellierung des Baums wieder:



Hinweise zu dieser Modellierung:

	Objektkatalog für das Straßen- und Verkehrswesen Schema Kataster	Seite: 7 von 10 Name: D026 Stand: 31.05.2002
--	---	---


- Als "Baum" wird hier ein holziges Gewächs verstanden, das in Wurzel, Stamm und Krone gegliedert ist.
 - Stammumfang: Umfang des Baums in 1m Höhe
 - Stammdurchmesser: Durchmesser des Baums in 1m Höhe
 - Kronendurchmesser: Durchmesser der Krone (intuitiv klar)
 - Baumscheibe: vom Verkehrsraum abweichend gestaltete Oberfläche um den Baum herum (zum Schutz der Wurzeln)
 - Baumschaden: krankhafte oder mechanische Veränderung des Baums
- Der Baum wird hier als Einzelbaum verstanden, der jedoch auch Teil einer Baumreihe oder Allee sein kann.
- Die Baumart wird vorrangig in deutsch erfasst. Diese Bezeichnung ist nicht notwendig eindeutig für einen konkreten Baum (z.B. Tanne oder Nadelbaum), soll aber auch für Nicht-Ökologen (z.B. Vermesser) eine genauere Spezifikation des Baums ermöglichen. Daher werden auch allgemeine Begriffe wie Laubbaum oder Nadelbaum aufgenommen. Der Baumart kann zusätzlich der eindeutige botanische Name des Baums zugeordnet werden. "Baumart" und "Baumart botanisch" sind optional.
- Der "Bewuchs" wird als Oberbegriff des Baums eingeführt und in der Folge um weitere Ausprägungen ergänzt werden.
 - Das Objekt Bewuchs erbt vom historischen Objekt. Dadurch kann insbesondere die Entwicklung des Baums über die Zeit verfolgt werden, z.B. wachsender Stammdurchmesser.
- Die geometrische Verortung des Baums wird über die Ausprägung des Supertyps Bewuchs festgelegt. Die Zuordnung des Baums zum Straßennetz wird über eine optionale Relation zu einem Objekt "Standortbeschreibung" beschrieben. Die Standortbeschreibung erhält auch eine qualitative Beschreibung, z.B. "in Grünfläche" oder "in gepflasterter Fläche".
 - Die Angabe des seitlichen Abstands zur Bestandsachse ist in der Praxis zum Teil nicht direkt möglich. Gemessen wird häufig der Abstand von der Fahrbahn. Den Abstand zur Bestandsachse erhält man daraus mit Hilfe von Bestandsdaten zur Breite der Querschnittstreifen. Der "Strassenpunkt" im Schema Strassennetz enthält die Information zum Abstand von der Bestandsachse. Dieser wird via Vererbung der "Standortbeschreibung" des Baums aus dem "Punktobjekt" an den Baum angebunden.
- Dem Baum können Pflegemaßnahmen gem. STLK und ZTV-Baumpflege zugeordnet werden.
- Zur Erfassung von Baumschäden wird dem Baum optional ein Objekt "Baumschaden" zugeordnet, dem optional beliebig viele "Kronenschäden", "Stammschäden" und "Wurzelschäden" (Schlüsseltabellen) zugeordnet werden können.
 - Für die einzelnen Schäden werden Schlüsseltabellen angelegt. Hierzu gibt es aus dem Baumschadenskataster Niedersachsen einen Vorschlag. Für nicht berücksichtigte Schäden wird jeweils ein Punkt "sonstiges" eingeführt.
 - Die Schadensursache, z.B. Anfahrt, Blitz oder Sturm, wird als weiteres Attribut zum Baumschaden abgelegt.
- Die Vitalität des Baums wird in einem optionalen, eindeutigen Attribut "Zustandsbeurteilung" abgelegt. In Niedersachsen wurden dazu fünf Stufen festgelegt.
- Die Inhalte der Schlüsseltabelle "Baumart_botanisch" werden der STLK entnommen, ergänzt um den Wert "sonstige Art".
- Der Schutzstatus zum Bewuchs erhält folgende Werte:



- ## Baumreihe

The diagram illustrates a conceptual model for a forest inventory system. It features several entities and their relationships:

- Entities (Ovals):**
 - Art** (Species)
 - Zustandigkeit** (Jurisdiction)
 - Baumreihe** (Tree Row)
 - Allee** (Avenue)
 - Baumreihenabschnitt** (Tree Row Section)
 - Baum** (Tree)
 - Erfassungsqualitaet** (Recording Quality)
 - Anzahl der Bäume** (Number of Trees)
- Relationships (Rectangles):**
 - Baumreihe** is connected to **Art** and **Zustandigkeit** via a relationship box containing **hat** (has).
 - Baumreihe** is connected to **Baumreihenabschnitt** via a relationship box containing **besteht aus** (consists of) and **von** (of).
 - Allee** is connected to **Baumreihenabschnitt** via a relationship box containing **besteht aus** (consists of) and **von** (of).
 - Baumreihenabschnitt** is connected to **Erfassungsqualitaet** via a relationship box containing **von** (of) and **hat** (has).
 - Baumreihenabschnitt** is connected to **Anzahl der Bäume** via a relationship box containing **enthält** (contains).
 - Baumreihenabschnitt** is connected to **Baum** via three relationship boxes: **beginnt bei** (starts at) / **begrenzt** (limits), **hat** (has) / **in** (in), and **endet bei** (ends at) / **begrenzt** (limits).
- Cardinalities and Constraints:**
 - Double-headed arrows indicate mandatory one-to-one relationships.
 - The relationship between **Baumreihe** and **Baumreihenabschnitt** has a cardinality of **2..?**.
 - The relationship between **Allee** and **Baumreihenabschnitt** has a cardinality of **2..?**.

	Objektkatalog für das Straßen- und Verkehrswesen Schema Kataster	Seite: 9 von 10 Name: D026 Stand: 31.05.2002
--	---	---

Hinweise zu dieser Modellierung:

- Grundlage der Modellierung war der Vorschlag aus Niedersachsen (TURIN).
- Unter einer Baumreihe verstehen wir eine Ansammlung von Bäumen, mit
 - mehr als 3 Bäumen
 - Pflanzenabstand nicht mehr als 25m
 - Artenzusammensetzung kann variieren
 - Bäume stehen i.w. in linearer Anordnung
 - Verlauf i.d.R. entlang des Straßenverlaufs
 - Alter kann variieren
 - Art wird durch die vorherrschende Art der Baumreihe bestimmt
- Der "Baumreihenabschnitt" ist eine Unterstruktur der Baumreihe. Baumreihenabschnitte innerhalb einer Baumreihe sollten nach Möglichkeit nur an markanten Stellen, z.B. Einmündungen, bei größeren Abständen etc. gebildet werden.
 - Zum Baumreihenabschnitt werden Anfangs- und End-Baum zwingend angegeben. Dazwischen liegende Bäume können in einer Liste hinzugefügt werden.
 - Der Baumreihenabschnitt trägt ein optionales Attribut "Anzahl Bäume". Damit kann auch angegeben werden, ob alle Zwischenbäume erfasst wurden.
- Eine "Allee" ist eine spezielle Anordnung von Baumreihen. Für die zugehörigen Baumreihen gilt:
 - beidseitig, parallel (bezogen auf die Gesamtheit der zugehörigen Baumreihenabschnitte)
 - Baumreihen(abschnitte) mit gleichem Abstand zum Fahrbahnrand
 - vom Habitus gleichartige Bäume, i.d.R. etwa gleichaltrig
 - Abweichungen bei Alter und Abstand sind möglich, hier wird das Idealbild einer Allee beschrieben

Relevante Regelwerke / Literatur

In der folgenden Liste werden relevante Regelwerke sowie weitere Literatur aufgeführt.

1. Merkblatt "Alleen"
2. ZTV Baumpflege
3. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
4. Denkmalschutzgesetz
5. Baumschutzsatzung
6. STLK, bzgl. Pflegemaßnahmen für Bewuchs
7. Musterkarten UVS
8. Musterkarten LBP
9. Bodenschutzgesetz



- 10. Trinkwasserverordnung
- 11. Biotopenschlüssel der Länder
- 12. HNL-S 99
- 13. RAS-LP 1
- 14. Baumschadenskataster Niedersachsen